

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 252.

Sonntag den 9. September.

1849.

### An die Communalgarde.

Diejenigen Herren Communalgardisten, welche sich an dem Leichenbegängnisse des Herrn Dr. **Saase**, meines hochverdienten Vorgängers im Commando der hiesigen Communalgarde, betheiligen und ihm die letzte Ehre erweisen wollen, werden ersucht, sich heute Sonntag den 9. d. M. **Nachmittags halb 3 Uhr** in der **Stadt Dresden** in Uniform mit Binde, jedoch ohne Obergewehr, einzufinden.

Der Commandant der Communalgarde.

**S. W. Neumeister.**

#### Die galvanischen Uhren der Herren Stöhrer und Scholle.

Es ist früher schon in d. Bl. von dem Vorhaben unserer ehrenwerthen Mitbürger Stöhrer und Scholle die Rede gewesen, für hiesige Stadt eine Anstalt zu gründen, welche wie z. B. die Gasanstalt auf Verlangen das Material zur Beleuchtung, eben so ohne dann weiter nöthiges Zuthun der Betheiligten Jahr aus Jahr ein die stets mit der Rathhausuhr conforme Zeitbestimmung liefert. Bewirkt werden sollte, daß durch von der Normaluhr des Rathhauses aus nach allen Richtungen anzulegende Drahtleitungen, mit denen in den Wohnungen anzubringende, die Stelle der bisherigen Wand- und anderer deraartiger Uhren zu vertreten bestimmte Apparate durch Drahtfäden in Verbindung gesetzt und dann mittelst eines von der Rathhausuhr dirigirten und von dort ausgehenden galvanischen Stromes so bewegt werden, daß sie die mit derselben von Minute zu Minute übereinstimmte Zeit anzeigen.

Man hat diesen Apparaten, die Zifferblatt und äußeres Ansehen mit unsern Uhren gemein haben, den Namen galvanischer Uhren gegeben. Das ist auch ganz richtig, insofern man sich unter Uhr überhaupt ein Werkzeug denkt, welches den Verlauf der Zeit regelmässig wahrzunehmen und abzumessen dient. Allein genauer betrachtet hat man eigentlich einen galvanischen Telegraphen vor sich, mittelst dessen die Centraluhr auf dem Rathhause von Minute zu Minute die Zeit in jedes damit versehene Zimmer telegraphirt. Hinter dem Zifferblatte dieser sogenannten galvanischen Uhren darf daher auch Niemand ein Werk wie das einer Wand-, Stuh- und anderer deraartiger Uhren suchen.

Das Praktische und Zuverlässige dieser Erfindung ist durch jahrelange Beobachtungen von Herrn Stöhrer selbst erprobt, auch sonst schon dargethan worden. Namentlich hat man in England mehrfach galvanische Uhren construirt und aufgestellt. Vor allen diesen haben jedoch die der Herren Stöhrer und Scholle den wichtigen Vorzug voraus, daß sie nie aufgezogen zu werden brauchen. Bei jenen englischen Apparaten dagegen ist das Aufziehen nothwendig. Bei ihnen wird nämlich die Bewegung der Zeiger mittelst einer Feder oder eines Gewichts bewirkt und nur die Auslösung geschieht durch den galvanischen Strom. Die galvanischen Uhren unserer Leipziger Künstler sind daher in dieser Beziehung eine völlig selbstständige Erfindung, als solche auch bereits patentirt und also vor unbefugter Nachahmung geschützt.

Zur großen Freude gereicht es nun, mittheilen zu können, daß bereits ein wichtiger Anfang gemacht ist, das Unternehmen der Herren Stöhrer und Scholle in ausgedehnter Weise ins Leben zu rufen. Es ist nämlich mit Genehmigung des Rathes und unter specieller Ueberwachung durch Herrn Stadtrath **Kreßschmann** mit Anlage der Hauptdrahtleitung am Markt und nach drei Hauptstraßen vom Rathhause aus begonnen worden und einige zwanzig galvanische Uhren sind schon seit einiger Zeit in öffentlichen Localen (z. B. im Café national) und in Privatlocalen im Gange. Wie großen Werth für alle Geschäftsleute und nicht minder für das Haus eine Einrichtung haben muß, welche, ohne

die mindeste Fürsorge von Seiten ihres Besitzers zu bedürfen, stets in genauester Uebereinstimmung mit der Hauptuhr der Stadt Stunde und Minute getreu anzeigt, wird gewiß der Beweisführung nicht erst bedürfen. Der Werth einer solchen Einrichtung wird aber dadurch noch erhöht werden, wenn sich zu der größern Zuverlässigkeit und während sich niemand im Hause irgend darum zu bekümmern braucht, auch noch eine Kostenersparniß im Vergleich mit dem Aufwande für gewöhnliche Uhren herausstellt, wie das hier der Fall ist. Wir glauben daher nicht zu irren, wenn wir, wie bereits die Gasbeleuchtung, so auch in verhältnißmäßig kurzer Frist die galvanischen Uhren wenigstens in jedem größern Geschäftslocale und bei den wichtigern öffentlichen Anstalten und Behörden, wie bei der K. Kreisdirection, der Post, den Eisenbahnen u. eingeführt zu sehen erwarten. Die jährlichen Beiträge für die Unterhaltungskosten einer solchen galvanischen Uhr sind von den Herren Unternehmern für jetzt nach Verhältniß der Größe auf 2—2½ Thlr. festgesetzt. Die Unkosten der Hauptleitung, so wie die der Unterhaltung der großen galvanischen Centralbatterie sind davon hauptsächlich zu decken. Für die erste Anlage kommt dazu noch ein kleiner Betrag für die Drahtleitung von der Hauptleitung ab zur Uhr, welche mit 18 Pf. pr. Elle berechnet wird, und die Anschaffung der sog. Uhr selbst, die natürlich je nach Form, Aus schmückung und Größe in verschiedenem Preise stehen muß. Im Bureau der Unternehmung, **Grimma'sche Straße Nr. 1**, sind vorläufig vier Gattungen solcher galvanischen Uhren gangbar zur Ansicht aufgestellt, die 14—22 Thlr. kosten. Es ist dort Jedermann willkommen, der sich aus Interesse an der Sache durch den Augenschein über ihre Zweckmäßigkeit zu unterrichten wünscht, und jede weitere Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Vielleicht ist es bei dieser Gelegenheit angebracht, auch der etwa auftauchenden Besorgniß zu gedenken, es könne bei Gewittern eine der von Haus zu Haus geführten Drahtleitungen einmal zum Leiter eines Blitzes werden und möglicher Weise den Besitzern galvanischer Uhren Gefahr bringen. Dem widerspricht jedoch die gemachte Erfahrung. Es haben solche Drahtleitungen in Göttingen und in München seit 12—15 Jahren bereits bestanden, ohne daß sich ein Grund zu Besorgnissen gezeigt hätte, sie könnten die Veranlassung zu einer nachtheiligen Entladung atmosphärischer Electricität werden. Die Hauptleitungen werden sich überdies stets in geringer Höhe befinden und führen außerdem an mehreren Stellen gleich Blitzableitern in die Erde, werden also auch wie diese wirken. Endlich ist die geringe Metallmenge einer solchen Drahtleitung im Vergleiche mit den Massen, die in Gestalt von Defen und eisernen Geräthschaften aller Art, und dem Drahtneße, mit welchem man sich in den meisten Zimmern (die Verohrung der Decken und Wände ist mit Nägeln und Drahtfäden befestigt) gleichsam eingesponnen befindet, ohnehin nicht in Vergleich zu bringen, so daß wirklich nicht der mindeste Grund zu einer vermehrten Gefährdung durch die atmosphärische Electricität vorhanden ist. — Möchten diese wenigen Zeilen dazu beitragen, dem nützlichen Unternehmen die demselben so sehr gebührende Beachtung recht allgemein zuzuwenden.

**Dr. K.**

**Nothwendige Bemerkungen**

zu dem Artikel „Ueber Militair-Excesse“ im Tageblatt vom 4. Septbr.

Es ist nicht zu verkennen, daß die Spannung zwischen Militair und Civil jetzt größer ist, als sie früher jemals gewesen war; auch ist ein Mißbrauch der Waffen gegen unbewaffnete Civilisten von Seiten des Militairs nicht nur hier in unserer Stadt, sondern auch anderwärts häufig genug — von Gemeinen sowohl wie von Officieren — man denke an die Vorfälle in Cöln, Elberfeld u. s. w., vorgekommen. In der Meinung über die Ursache dieser Excesse stimmen wir zwar mit dem Verfasser des fraglichen Aufsatzes nicht überein, wohl aber darin, denselben ein Ende gemacht zu sehen. Dazu wäre aber das in der redactionellen Anmerkung zu dem mehrerwähnten Aufsatz vorgeschlagene Mittel wohl am zweckmäßigsten. Und es dürfte um so weniger bedenklich sein, dem Militair, wie dort vorgeschlagen, das Tragen des Seitengewehrs außer dem Dienste zu verbieten, da der Soldat die Waffen offenbar nur zur Vertheidigung des Vaterlandes und des Gesetzes trägt, und da es eine falsche Ansicht ist, wenn man behaupten will, er bedürfe auch außerhalb des Dienstes dieser Waffen zur „Aufrechthaltung seiner Ehre.“ Denn dann wäre es gerechtfertigt, wenn er sich ihrer bei jeder Art von Beleidigung oder Angriff, und wäre beides noch so leicht, sofort bediente. Dann wäre es gerechtfertigt, wenn er manchmal im halbtrunkenen Zustande sich auch nur beleidigt wähnend, sofort drauf los schlug, verwundete oder wohl gar tödtete. Dann wäre mit einem Worte die Selbsthülfe beim Militair gesetzlich autorisirt. Wehe aber dem Staate, wo es so weit gekommen ist.

L. Albert.

**Wiederholte Anfrage.**

Während die Directionen der Berlin-Anhalter, Leipzig-Magdeburger, Cöln-Mindener, der Niederschlesischen u. s. w. Eisenbahnen, trotz der verzweigten Verbindungen und Abrechnungen ihre Einnahmen bis ult. Juni bekannt gemacht haben, verharret die Leipzig-Dresdner im tiefen Schweigen und hat ihren Actionairen noch nicht einmal die Gesamteinnahme des ersten Quartals bekannt gemacht.

**Miscelle.**

Die Memoiren des Grafen Kostopschin. Französische Blätter machen gegenwärtig viel Aufsehen von bisher „unedirten Memoiren eines Russen, in 10 Minuten niedergeschrieben.“ Sie finden — wie es in den Blättern für liter. Unterhaltung vom 10. August d. J. heißt — darin unter einer gefälligen Form eine tief eingewurzelte Demoralisation und meinen, daß es in einem Augenblicke, wie der gegenwärtige, doppelt interessant sei, zu erfahren, welches Geistes denn die moskowitzischen „Seigneurs“ seien. Diese Memoiren, die man in dem angeführten Blatte lesen kann, werden dem Grafen Kostopschin zugeschrieben, bekanntlich dem Gouverneur Moskau's, der den Franzosen nur die Brandruinen der Stadt übergeben wollte. Sie sind aber nichts weniger als unedirte: denn man kann sie schon im Leipziger Tageblatte vom 9. Mai 1839 vollständig lesen, und zwar ist dort auch das Eigenthümliche ihrer Composition durch folgende Anekdote erklärt: „Eines Tages bemerkte dem Grafen K. in Paris eine geistreiche Dame, er solle doch die Denkwürdigkeiten seines Lebens niederschreiben. Am andern Morgen erschien der Graf mit einem kleinen Hefte in der Hand bei der Dame. Was bringen Sie da zu lesen? fragte sie ihn. — Ich habe Ihren Wünschen gehorcht, antwortete er, meine Memoiren geschrieben; hier sind sie.“

Diese Memoiren schließen übrigens mit folgender, in dem neuern Abdrucke in den „Blättern für literar. Unterhaltung“ weggelassenen

**„Zueignung an das Publicum.**

Hund von Publicum! Misttönendes Organ der Leidenschaften! Bald himmelan stolzirend, bald im Roth dich wälzend, immer blindlings preisend und verläumdend, hohle Sturmglocke, leeres Echo deiner selbst, Extract der feinsten Gifte und der süßesten Wohlgerüche, Repräsentant des Satans bei den Menschen, Furie unter der Maske christlicher Liebe, — edles Publicum, das ich in meiner Jugend gefürchtet, in reifern Jahren gehrt, im greisen Alter verachtet habe. Dir widme ich meine Memoiren. Liebenswürdiges Publicum! Endlich bin ich deinem Bereiche entzogen, denn ich bin todt und folglich taub, blind und stumm. Möchtest auch du zu deiner und der Menschen Ruhe gleichen Glück genießen!“

S.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

**Die Witterungs- und Braufbeitsverhältnisse im Monat August.**

Im Vergleich zum Juli war die Temperaturverschiedenheit dieses Monats im Mittel nur gering: + 13,3, die sich in der 2. Hälfte um etwa 1 1/2 Grad verminderte. Heitere Tage waren 44, bewölkte und trübe 12 und regnerische 5 (am 10. und 18. Gewitter). Die Richtung des Windes war vorherrschend W. bald in S. bald in N. abweichend. Barometerstand: niedrigster am 4.: 27" 8", höchster am 22.: 28" 2".

Die Erkrankungskfälle mehrten sich vom Anfange des Monats an und betrafen vorzugsweise die Organe der Verdauung: Gelbsuchten, Durchfälle, Brechdurchfälle und seit dem 7. August die ersten Fälle von Cholera, deren Ausbreitung im Vergleich zu andern Städten bis zum Ende des Monats keine beträchtliche Höhe erhalten hat.

Die Zahl der Sterbefälle beträgt 161 excl. 2 todtgeb. Knaben und 2 Mädchen. [Eine Sterblichkeitshöhe, welche in diesem Jahre im Jan. (163), April (155), sowie in mehreren Monaten des Jahres 1847 und 1848 vorgekommen ist.] Davon fallen auf die erste Hälfte 57 und auf die zweite Hälfte 104.

Im ersten Halbjahr starben 12 m., 20 w. (incl. 7 unehel.) Individ.,

von 1/2— 1 Jahr	7	5	Individuen,
= 1— 5	4	6	=
= 5—10	2	1	=
= 10—20	3	1	=
= 20—30	11	5	=
= 30—40	12	12	=
= 40—50	11	6	=
= 50—60	6	9	=
= 60—70	4	11	=
= 70—80	4	5	=
= 80	1	3	=

77 m., 84 w. Individuen.

**Bericht**

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat August 1849. Universitätsstraße Nr. 15, Parterrelocal. Expeditionszeit vom 1sten April 1849 Vormittags 7 bis 12 1/2, Nachmittags 2 bis 7 Uhr.

1849.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Januar bis 31. Juli	127	107	1105	1554	1092	1538
Vom 1.—31. Aug.	7	10	94	132	58	129
	134	117	1199	1686	1150	1667
	251		2885		2847	

Die im Monat August verschaffte Arbeit erhielten

**A. Männliche Personen:**

- 1 Farbenreiber,
- 6 Flickschneider,
- 1 Gartenarbeiter,
- 5 Haarpfupfer,
- 28 Handarbeiter, \*)
- 2 Holzhacker,
- 1 Hundewäscher,
- 6 Kohlenträger,
- 2 Krankenwärter,
- 2 Laufburschen,
- 4 Delfarbenstreicher,
- 1 Ofenkehrer,
- 2 Papparbeiter,
- 3 Radbreher,
- 3 Rollbreher,
- 1 Schreiber,
- 1 Schuhflicker,
- 1 Stiefelpußer,
- 4 Torsträger,
- 12 Träger,
- 2 Wasserträger.

**B. Weibliche Personen:**

- 3 Aufwartefrauen,
- 8 Aufwartemädchen,
- 1 Ausbesserfrau,
- 3 Bettensömmerinnen,
- 1 Fabrikarbeiterin,
- 1 Federschließerin,
- 1 Haarpfupferin,
- 2 Hätefrauen,
- 2 Kinderwärterinnen,
- 5 Krankenwärterinnen,
- 7 Näherinnen,
- 1 Rollbreherin,
- 55 Scheuerfrauen,
- 2 Schneiderinnen,
- 2 Torsträgerinnen,
- 2 Trägerinnen,
- 29 Waschfrauen.
- 2 Wasserträgerinnen,
- 2 Wollpufferinnen.

\*) Banon 7 als Erdarbeiter vom Stadtrath beschäftigt.

Johann  
Karl  
Marie  
Christop  
Johann  
Christia  
Rosine  
Gottlieb  
Amalie  
Ein un  
  
Louise  
Frieder  
Johann  
Therese  
Jungfr  
Anna  
Rosalie  
August  
Frieder  
Karl  
Marie  
Heinric  
Johann  
Gottfr  
Johann  
Jda  
  
Herma  
Amalie  
Georg  
Henric  
Robert  
Albert  
Christi  
Johan  
Johan  
Liberta  
Sophie  
Karl  
Johan  
Johan  
Marie  
Friedr  
Johan  
Karoli  
Johan  
Wilhe  
Gottl  
Robert  
Ein u  
  
Karl  
Wilhe  
Andre  
Ernst  
Christ  
Susta  
Jda  
Marie  
Amal  
Johan  
Mar  
Sop  
Karl  
  
Amal  
  
Joha  
Joha  
Mari  
Karl

## Vom 1. bis 7. September sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 1. September.

Johanne Elisabeth Freygang, 68 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Witwe, in der Poststraße.  
 Karl August Bennewitz, 26 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Oberpostamtsassistent, in der Mühlgasse.  
 Marie Elisabeth Klingner, 48 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Einwohners Ehefrau, in der großen Fleischergasse.  
 Christoph Friedrich Heßer, 28 Jahre alt, Schriftgießer, in der Lauchaer Straße.  
 Johanne Christiane Eichhorn, 58 Jahre alt, Sergeantens Witwe, im Jacobshospital.  
 Johanne Henriette Hartung, 30 Jahre alt, Dienstmädchen aus Jagen bei Lützen, im Jacobshospital.  
 Christiane Charlotte Bode, 44 Jahre alt, Bademeisters Witwe, an der Pleiße.  
 Rosine Friederike Kette, 69 Jahre alt, Schuhmachers Witwe, in der Friedrichstraße.  
 Gottlieb Vogel, 60 Jahre alt, Dienstkutscher, am Neukirchhofe.  
 Amalie Pauline Rahms, 3 Jahre alt, Nachtwächters Zwillingstochter, in der Ulrichsgasse.  
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, im Jacobshospital.

Sonntags den 2. September.

Louise Böhme, 36 Jahre alt, Bürgers und Agentens Ehefrau, in der Theatergasse.  
 Friederike Rosalie Meyer, 40 Jahre 7 Monate alt, Magisters in Egeln bei Magdeburg Ehefrau, in der Salomonsstraße.  
 Johann Friedrich Siegler, 53 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Frankfurter Straße.  
 Therese Christiane Horn, 42 Jahre alt, Mitglieds des Stadtorchesters Ehefrau, am Fleischerplaz.  
 Jungfrau Johanne Juliane Sophie Pesschramm, 68 Jahre alt, Sprachlehrers hinterl. Tochter, Incorporirte im Johannishospital.  
 Anna Henriette Hedwig Bollbrich, 10 Monate alt, Postsecretairs Tochter, in der Moritzstraße.  
 Rosalie Thella Grusendorf, 11 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Bürgers und Schmiedemeisters Tochter, in der Holzgasse.  
 Auguste Amalie Friederike Nüchtern, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, in der Albertstraße.  
 Friederike Wilhelmine Sophie Rötcher, 32 Jahre alt, Schriftgießers Ehefrau, in der langen Straße.  
 Karl Friedrich Hellwig, 53 Jahre alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.  
 Marie Rosine Degenhardt, 67 Jahre alt, Einwohnerin, in der Ulrichsgasse.  
 Heinrich Rudolf Stemmler, 77 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Schriftgießer, im Naundörtschen.  
 Johanne Friederike Karoline Weiße, 30 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Dienstmädchen aus Rötha, im Jacobshospital.  
 Gottfried Franz, 36 Jahre alt, Zimmergeselle, an der alten Burg.  
 Johann Georg Burkhardt, 58 Jahre 5 Monate alt, herrschaftlicher Kutscher, im Jacobshospital.  
 Ida Elisabeth Thella Grübel, 1 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, Factors Tochter, an der Pleiße.

Montags den 3. September.

Hermann von Ferber, 35 Jahre alt, Oberleutnant im 2ten Königl. Sächsischen Schützenbataillon, in der Zeiger Straße.  
 Amalie Katharine Lehmann, 70 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Georgenstraße.  
 Georg Emil Selbke, 11 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, an der Pleiße.  
 Henriette Louise Römer, 9 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Kramers Tochter, im Kupfergäßchen.  
 Robert Heinrich Hermann Sturm, 9 Jahre 11 Monate alt, Bürgers und Buchdruckerbesizers einziger Sohn, in der Petersstraße.  
 Albertine von Lindemann, 13 Jahre alt, Kaufmanns auf St. Thomas Tochter, in der Elsterstraße.  
 Christian August Jericke, 32 Jahre alt, Bürger und Tischlermeister, an der Pleiße.  
 Johann Heinrich August Hegewald, 56 Jahre alt, Bürger und Seilermeister, in der Ritterstraße.  
 Johanne Christiane Senf, 37 Jahre alt, Bürgers und Lohnkutschers Ehefrau, in der Holzgasse.  
 Libertä Salzer, 35 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Reichstraße.  
 Sophie Louise Hedwig Seiffert, 1 Jahr 6 Monate alt, Bürgers und Lackirers Tochter, in der Erdmannsstraße.  
 Karl Gottfried Schneider, 56 Jahre alt, Oberaufseher des Museums, im Jacobshospital.  
 Johann Gottfried Gausche, 61 Jahre alt, Meubleur, am Neumarkte.  
 Johann Gottfried Franz, 54 Jahre alt, Markthelfer, im Jacobshospital.  
 Johann Christoph Weser, 40 Jahre alt, Meublespolirer, im Jacobshospital.  
 Marie Sophie Dorothee Feige, 48 Jahre alt, Meubleurs Ehefrau, an der alten Burg.  
 Friedrich Wilhelm Feige, 53 Jahre alt, Meubleur, im Jacobshospital.  
 Johann Gottfried Voigt, 64 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Einwohner, am Neumarkte.  
 Karoline Marie Simon, 9 Jahre 5 Monate alt, Hülfarbeiters bei der K. S.-Baier. Staatsseisenbahn Tochter, in der hohen Straß.  
 Johann Wilhelm Neubauer, 31 Jahre alt, Müllergeselle, im Jacobshospital.  
 Wilhelm Winkler, 64 Jahre alt, Handarbeiter, an der alten Burg.  
 Gottlob Ferdinand Schmidt, 48 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.  
 Robert Polter, 1 Jahr 8 Monate alt, Handarbeiters Sohn, am Thomaskirchhofe.  
 Ein unehel. Knabe,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, in der Pleißengasse.

Dienstags den 4. September.

Karl Friedrich von Posern-Klett, 51 Jahre alt, Bürger, Kaufmann, Hausbesizer und Stadtrath, in der Querstraße.  
 Wilhelmine Hermsdorf, 39 Jahre alt, Stadtraths Ehefrau, in der Windmühlenstraße.  
 Andreas Christian Jurisch, 62 Jahre alt, Bürger, Schuhmachermeister und Hausbesizer, in der Moritzstraße.  
 Ernst Benjamin Schumann, 68 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, an der Pleiße.  
 Christian Friedrich Hennig, 74 Jahre 10 $\frac{1}{2}$  Monate alt, Leichenbestatter, in der Dresdner Straße.  
 Gustav Hermann Neumeister, 42 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Kunstgärtners Sohn, in der Erdmannsstraße.  
 Ida Klara Reiß, 11 Monate alt, Schriftsetzers Tochter, in der Moritzstraße.  
 Marie Henriette Jacob, 24 Jahre alt, Nähterin, im Jacobshospital.  
 Amalie Bößler, 32 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.  
 Johann Georg Sermer, 60 Jahre alt, Markthelfer, im Jacobshospital.  
 Marie Sophie Brehmer, 50 Jahre 10 Monate alt, Markthelfers Ehefrau, in der Petersstraße.  
 Sophie Frommhold, 56 Jahre alt, Maurergesells geschiedene Ehefrau, in der Serbergasse.  
 Karl Möllnik, 8 Jahre 5 Monate alt, Schuhmachers Sohn, in der Pleißengasse.

Mittwochs den 5. September.

Amalie Auguste Becker, 29 Jahre 8 Monate alt, Bürgers, Rathszimmermeisters und Obermeisters der Zimmerinnung, auch Hausbesizers Ehefrau, in der kleinen Gasse.  
 Johanne Christiane Friederike Wagner, 63 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers, Tischlermeisters und Hausbesizers Witwe, in der Friedrichstraße.  
 Johann Karl Friedrich Georgi, 47 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Bürger und Lohnkutscher, in der Querstraße.  
 Marie Wilhelmine Seltmann, 34 Jahre alt, Bürgers und Graveurs Ehefrau, am niedern Part.  
 Karl Friedrich Seiffert, 3 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Lackirers Sohn, in der Erdmannsstraße.

Johanne Dorothee Krause, 66 Jahre alt, Federschmückers Ehefrau, an der Wassertunst.  
 Johanne Christiane Kübler, 51 Jahre alt, Maurergesellens Ehefrau, im Jacobshospital.  
 Johann Friedrich Ziegler, 68 Jahre alt, Einwohner, am Plauenschen Platz.  
 Johanne Rosine Ritter, 45 Jahre alt, Einwohners geschiedene Ehefrau, in der Ritterstraße.  
 Marie Juliane Schmidt, 48 Jahre alt, Hausmanns Ehefrau, am Neumarkte.  
 Jungfrau Henriette Schröder, 17 Jahre alt, Dienstmädchen aus Lützschena, im Jacobshospital.  
 Eduard Polter, 46 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.  
 Karl Traugott Robert Waage, 35 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.  
 Anna Karoline Amalie Wäber, 53 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Jacobshospital.  
 Johanne Marie Kübler, 8 Jahre alt, Handarbeiters Tochter, im Jacobshospital.  
 Sophie Kaiser, 58 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der kleinen Fleischergasse.  
 Christiane Emilie Starke, 29 Jahre alt, Dienstmädchen, in der Entbindungsschule.  
 Johann Gottlieb Weck, 52 Jahre alt, Handarbeiter, in den Thonberg-Strassenhäusern.

Donnerstags den 6. September.

Concordie Amalie Seckl, 54 Jahre alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Ehefrau, in der Grimmaschen Straße.  
 John Pierson, 75 1/2 Jahre alt, englischer Sprachlehrer, in der Erdmannstraße.  
 Johann Christoph Ackermann, 40 Jahre 4 Monate alt, Bürger und Restaurateur, in der Petersstraße.  
 Johann Daniel Fahr, 56 Jahre alt, Bürger und Lohnkutscher, in der Colonnadenstraße.  
 Klara Selma Buderus, 1 Jahr 4 Wochen alt, Bürgers und Schlossermeisters Tochter, im Goldhahngäßchen.  
 Henriette Friederike Louise Kapišky, 2 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Reichstraße.  
 Karl Friedrich August Schlegel, 16 Tage alt, Waldhornists im 1. R. S. Schützenbataillon Sohn, in der Moritzstraße.  
 Emil Robert Moritz Ließ, 6 Jahre 4 Monate alt, Instrumentmachers Sohn, in der Burgstraße.  
 Johann Gotthilf Höpfner, 47 Jahre alt, Buchdruckergehülfe, in der Erdmannstraße.  
 Johann Gotthelf Rückardt, 38 Jahre alt, Zimmergeselle, im Jacobshospital.  
 Marie Friederike Craak, 66 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, im Jacobshospital.  
 Christiane Sophie Raumann, 48 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, im Halleischen Gäßchen.  
 Johanne Regine Seidel, 74 Jahre 5 Monate alt, Handarbeiters in Hohnstadt Witwe, in der Frankfurter Straße.  
 Johanne Christiane Albrecht, 49 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Jacobshospital.  
 Johanne Henriette Freund, 60 Jahre alt, Wollarbeiters Witwe, in der Ulrichsgasse.

Freitags den 7. September.

Henriette Krug, 50 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Witwe, an der Pleiße.  
 Jungfrau Marie Therese Heinrich, 23 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Gerbergasse.  
 Ludwig Wilhelm Jacobi, 36 Jahre alt, Bürger und Tapezierer, in der Erdmannstraße.  
 Sophie Therese Florentine Kühn, 1 Jahr 3 Wochen alt, Bürgers und Hausbesizers Tochter, in der Friedrichstraße.  
 Heinrich Schuchardt, 33 Jahre alt, Handlungscommis, in der großen Fleischergasse.  
 Anna Rosine Römer, 62 Jahre alt, Sergeantens beim 1. R. S. Schützenbataillon Witwe, in der Ulrichsgasse.  
 Johanne Rosine Reich, 47 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Witwe, im Jacobshospital.  
 Marie Christiane Zimmer, 64 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, im Jacobshospital.  
 Julius Rudolf Goldacker, 2 Jahre 8 Monate alt, Bürgers, Antiquars und Maculaturhändlers Sohn, am Neumarkt.  
 Johanne Sophie Voigt, 62 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Pleißengasse.  
 Marie Rosine Findeisen, 68 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, am Thomaskirchhofe.  
 Amalie Henriette Wezel, 37 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, in der Nicolaistraße.  
 Marie Rosine Germer, 55 Jahre 9 Monate alt, Markthelfers Witwe, im Salzgäßchen.  
 Gustav Eduard August Wagner, 33 Jahre alt, Handarbeiter, in der Gerbergasse.  
 Marie Frenzel, 84 Jahre alt, Handarbeiters in Billingsdorf Witwe, in der Burgstraße.  
 Hugo Oscar Groß, 11 Monate alt, Rattendruckers Sohn, in der Frankfurter Straße.  
 Emil Bruno Hartmann, 11 Tage alt, Perrotindruckers Sohn, im Naundörfschen.  
 Auguste Marie Krebs, 1 Jahr 4 Monate alt, Maurergesellens Tochter, in den Thonberg-Strassenhäusern.  
 Gustav Heinrich, 1 1/2 Jahr alt, Handarbeiters Sohn, im Jacobshospital.  
 Auguste Amalie Kluge, 1 Jahr 6 Monate alt, Schuhmachers Tochter, am Gerichtswege.  
 28 aus der Stadt, 61 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 1 aus der Entbindungsschule, 26 aus dem Jacobshospital; zusammen 117.

Vom 1. bis 7. September sind geboren:

12 Knaben, 13 Mädchen; 25 Kinder, worunter ein todtgeborenes Mädchen.

I. Montag d. 10. Sept. 1849 Ab. 6 U. I.

□ A.

Leipziger Börse, am 8. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	99	98 1/2	Leipzig-Dresdner .	100 1/2	100
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	15
Berlin-Anhalt La. A.	88 1/2	88	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	192 1/2	192
do. La. B. . . . .	88 1/2	88	Sächs.-Schlesische	—	83 1/2
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	84 1/2
Chemnitz-Riesa . .	27	26 1/2	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\phi$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\phi$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	92 1/2	92	Anh.-Dess. Landesb.	117	116 1/2
pr. Messe . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	49 1/2	Preuss. Bank-Anth.	97 1/2	97 1/2

Leipzig, den 8. September.

Weizen loco 49-50, Roggen 25, Gerste 20, Hafer 15, Rübel loco 14 1/2, pr. Jan.-Febr., Febr.-März 14 1/2-13 1/2, März-April, April-Mai 13 1/2, Aug.-Sept., Sept.-Oct. 14-13 1/2, Oct.-Nov., Nov.-Decbr., Dec.-Jan. 13 1/2, Delfuchen 2 1/2, Saaten: Raps 7 1/2, Rübsen 7 1/2 Thlr. Spiritus loco 21 Thlr.

Berlin, 7. Sept. Getreide: Weizen poln. 52-56. Roggen loco 24-26, pr. Sept. 23 1/2, Sept.-Oct. 23 1/2, Oct.-Nov. 24 1/2-1, pr. Frühjahr 27-27 1/2. Hafer loco 14-16. Gerste loco 22-24. Rübel loco 14, pr. Sept. 13 1/2, Sept.-Oct. 13 1/2, Oct.-Nov. 13 1/2, Nov.-Dec. 13 1/2, Dec.-Jan. 13 1/2, Jan.-Febr. 13 1/2-1, Febr.-März 13 1/2-1, März-April 13 1/2. Spiritus loco 15 1/2, pr. Sept. 14 1/2, Sept.-Oct. 14 1/2, Oct.-Nov. 14 1/2, pr. Frühjahr 15 1/2.

Roggen flau und 1/2 Thlr. niedriger, auf Lieferung matter. Rübel sehr fest.

London den 4. September.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 92 1/2.

Paris den 5. September.

5 1/2 Rente baar . . . . . 91. 50.

pr. Ultimo 91. 50.

3 1/2 " " . . . . . 56. 10.

pr. Ultimo 56. 10.

Nordbahn 440. —. Bankactien 2375. —.

**Berliner Börse, den 7. September.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd.	42	—	N. Schl. Pr. III. Ser.	59	99 1/2
Berg-Märkische	—	56 1/2	Nordb. Fried. Wlh.	42	—
d° Priorit.	5	—	Nordbahn (K. F.)	42	—
Berl.-Anh. A. u. B.	—	85 1/2	Oberschles. A.	3 1/2	105
d° Prior.-Actien	4	92	d° Prioritäts.	4	—
Berlin-Hamburg.	—	71	Oberschles. B.	3 1/2	102 1/2
d° Prior.	4 1/2	—	Potsdam-Magd.	—	61
d° d° II. Ser.	4 1/2	—	d° Oblig. A. u. B.	4	89
Berlin-Stettin	—	100 1/2	d° Prior.-Oblig.	5	89 1/2
d° Priorität.	—	104	Rheinische	—	50 1/2
Breslau-Freib.	4	—	d° Priorität.	4	—
d° Prior.	4	—	d° Preference.	4	—
Chemnitz-Riesa	5	—	d° v. Staat gar.	3 1/2	—
Cöln.-Minden	3 1/2	—	Sächs.-Baiersche	4	—
d° Prior.	4 1/2	—	Stargard-Posen	3 1/2	83 1/2
Cracau-Oberschl.	4	—	Thüringische	—	65
d° Prior.	4	—	d° Priorit.	4 1/2	95 1/2
Düsseld.-Elberf.	—	—	Wilh.-Bahn	4	—
d° Priorität.	4	—	d° Priorit.	5	—
Kiel-Altona	4	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst.	4	—			
Magdb.-Wittenb.	4	—			
Mail.-Venedig	4	—			
Niederschl.-Mk.	3 1/2	—			
d° Priorität.	4 1/2	—			
d° d°	5 1/2	—			

Die Course der Fonds und besonders die der Eisenbahnactien verfolgten heute bei geringem Umsatz eine rückgängige Bewegung.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
**Dresden:** 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschaf 7 U. Abends). Von Riesa und Dschaf früh 5 Uhr.  
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.  
 " " Dresden nach Sörlitz 6, 10, 1 1/2 und 5 Uhr.  
 " " Sörlitz nach Zittau 8 1/2, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.  
 " " Riesa nach Döbeln und Limritz 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.  
**Berlin über Köberau (Riesa):** früh 6 Uhr und Mittags 1 1/2 U.  
 Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 9 U. Abends.  
**Zwickau und Hof:** 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen; 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.  
**Magdeburg:** 6 1/2 U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;  
 7 1/2 U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg; 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;  
 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Eöthen.  
 Anschluß von Eöthen nach Bernburg 5 1/2 Uhr Morgens, 2 1/4 Uhr Nachm., 7 1/4 Uhr Abends.

**Archäologisches Museum** von 11 — 1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).  
**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2 — 3 Uhr.  
**Ausstellung des Zeuglodon Cetoides** in der Reitbahn, von 8 — 1 1/2, 1 1/2 bis Abends.  
**Museum (Petersstraße Nr. 41)** 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter** 10 — 4 U. im Augusteum, Kirchenflügel Nr. 1 parterre.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10 — 3 U.

**Montag den 24. September beginnt die Ziehung letzter Classe 36. Landes-Lotterie in Leipzig.**  
 Mit Kaufloosen in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt sich bestens  
**Wilhelm Egidy, Neumarkt Nr. 8.**

**Theater. (80. Abonnementsvorstellung [34. Actienvorstellung]).**

**Wilhelm Tell,**

Schauspiel in 5 Acten von Schiller mit Musik von Bernhard Anselm Weber.

**Personen:**

Herrn. Gessler, Reichsvoigt in Schwyz u. Uri,	Herr Kühn.
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr,	= Stürmer.
Ulrich von Rubenz, sein Neffe,	= Pätzsch.
Werner Stauffacher,	Landleute aus Schwyz,
Itel Reding,	= Hofmann.
Ulrich, der Schmidt,	= Schenberger.
Walthar Fürst,	= Paulmann.
Wilhelm Tell,	Landleute aus Uri,
Röselmann, der Pfarrer,	= Saalbach.
Kuoni, der Hirt,	= Henry.
Werni, der Jäger,	= Salomon.
Kuobi, der Fischer,	= Post.
Arnold von Melchthal,	= Kefowsky-Linden.
Konrad Baumgarten,	Landleute aus Unterwalden,
Meyer von Sarnen,	= Weirner.
Strut von Winkelrieth,	= Guttmann.
Jenny, Fittcherknabe,	Fräul. Dienelt I.
Seppi, ein Hirtenknabe,	= Müller.
Gertrud, Stauffachers Gattin,	Frau Gide.
Hedwig, Tells Gattin,	Fräul. Sangalli.
Bertha von Brunck, eine reiche Erbin,	= Sey.
Walthar, Tell's Knaben,	Leontine Paulmann.
Wilhelm, Tell's Knaben,	Therese Paulmann.
Fri. Hardt, Söldner,	Herr Hofmann.
Leuthold, Söldner,	= Wilde.
Rudolph der Harnas, Gesslers Stallmeister,	= Saalbach.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben,	= Guttmann.
Stüssli, der Flurschütz,	= Wilde.
Armgarb, Bäuerinnen,	Frau Sattler.
Rechtild, Bäuerinnen,	Frau Otto.
Elisbeth, Bäuerinnen,	Frau Paulmann.
Hildegarde, Bäuerinnen,	Frau Müller.
Der Frohnvoigt,	Herr Ballmann.
Ein alter Mann,	= Winger.
Meister Steinweg,	= Schmidt.
Zwei Gefellen,	= Ludwig.
	= Schrader.

Barmherzige Brüder. Öffentliche Ausrufer. Gesslersche und Landenbergische Reiter. Landleute. Männer und Frauen aus den Waldstätten.  
 \*\* Werner Stauffacher — Herr Hensel, vom Stadttheater zu Pesth, als zweite, und  
 \*\*\* Wilhelm Tell — Herr Genast, vom Großherzogl. Hoftheater zu Weimar, als erste Gastrolle.

Montag den 10. September (81. Abonnements-, 35. Actienvorstellung): **König, Graf und Zitherschlägerin**, Schauspiel von Bärmann.

**Bekanntmachung.** Nach der von dem Stud. theol. Herrn Friedrich Arnolph Hennemann aus Weisbach anher erstatteten Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 634. 737. bezeichnete Legitimationscharte verloren. Zur Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, sothane Charte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.  
 Leipzig am 8. September 1849.  
**Das Universitäts-Gericht daselbst.**

**AUCTION** im Gewandhause Dienstag den 11. Sept. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Pretiosen, Silberzeug, Kupferstiche, Bücher, Papier-tapeten, Eau de Cologne, Rum, Breslauer Liqueure, Pack-papiere etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

## Holzauktion.

Mittwoch den 12. September früh 9 Uhr sollen im Rittergutsforste Delzschau, der Brand genannt, 90 Klaftern eichene Stockscheitklaftern, so wie Birken- und andere Nuthölzer auf dem Stamme verkauft werden.

## Der Krankenhülfsverein

hat an die Stelle des verstorbenen Arztes (Dr. Trautmann sen.) Herrn Dr. **Brachmann**, wohnhaft auf der Universitätsstraße Nr. 22 (im Paulinum) 2. Etage (der Eingang befindet sich dem Gewandhause gegenüber) von heute an definitiv angestellt.  
Leipzig, den 8. Sept. 1849. **Das Directorium.**

Mit **Kaufloosen zur 5. und Hauptclasse der 36. R. S. Landes-Lotterie** empfiehlt sich bestens die **conc. Untercollektion von Carl Ferd. Ploetz, Brühl, Leinwandhalle 3 u. 4.**

**Empfehlung.** Gefärbt werden alle Arten Sachen u. Kleider in allen Farben schön, schnell und billig bei **J. F. Lehmann, Moritzstr. Nr. 3, zunächst der kath. Kirche.**

## Billig und schnell

werden **Rein- und Abschriften**, so wie sonstige **schriftliche Arbeiten** besorgt Zeiher Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir wiederum mehrere Sendungen von Tapeten zu wohlfeilen Preisen erhalten haben, ingleichen, daß wir feinere Sorten Tapeten zu sehr ermäßigten Preisen verkaufen.

**Du Menil & Comp.**  
in Auerbachs Hofe.

**Haartouren** von 1 Thlr. an bei **F. Pfefferkorn**, Augustusplatz Nr. 2.

**Alb. Brodow**  
**Parisier Herrenhüte** (variable).

Baumwollenes und wollenes Garn, echt engl. Ganzwirn in allen Nummern empfiehlt billigst **S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

## Von russischen Stearinkerzen,

ausgezeichnet schöner Qualität, diesjähriger Fabrikation, sind neue Sendungen eingetroffen und werden wie bisher in den Größen von 4, 5 und 6 pr. Packet, in Kisten von 40 Pack, à 10 1/2 Ngr., verkauft bei **Carl & Gustav Sartort.**

## Stearin-Kerzen

empfehlen in Packeten zu 5 und 6 Stück, à Packet 9 1/2 Ngr., **Julius Ublemann, Dresdner Straße 55, goldnes Einhorn.**

**Feinste Stearinkerzen**, alle Sorten, **feinste Wachllechter**, feinsten u. **Frankfurter gelben und weissen Wachsstock**, dünnen **Fidibus-Wachsstock**, feil gemalten Wachsstock etc. empfiehlt zu den bekannten billigsten Preisen **G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.**

## Das Sarg-Magazin

von **Stephani**, Tischlermeister an der Wasserkunst Nr. 4, Dr. Schwägrichens Garten, empfiehlt bei so plötzlichen Sterbefällen seinen bedeutenden Vorrath von Särgen jeder Art zu den allerbilligsten Preisen.

## Die Manufactur sächsischer echter Spitzen und Stickereien von R. Seife,

**Grimma'sche Strasse Nr. 3, gegenüber dem Naschmarkte,** ist mit der reichsten Auswahl in das Fach schlagender Artikel nach den elegantesten Pariser Modells versehen und verkauft auch en detail unter bekannter Reellität.

**Das Ausschmittwaaren-Commissionslager**, **Grimma'sche Strasse Nr. 21**, befindet sich jetzt **Reichsstraße Nr. 14**, zweite Etage rechts und werden daselbst eine Partie halbwoollene und wollene Umschlagetücher à 20 Ngr. bis 3 1/2 Thlr. so wie dergleichen durchwirkte à 1 1/4—6 Thlr. als besonders preiswürdig zur geneigten Berücksichtigung empfohlen.

**Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage rechts**, lagert stets gekempfte Baumwolle, geleimt und in offenen Fliesen, welche im Ganzen und Einzelnen zu billigstem Preise verkauft wird.

## Eine Kurzwaarenhandlung,

welche auf hiesigem Plage länger als 30 Jahre bestanden hat, ist wegen eingetretenen Todesfalles unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch

**Adv. Frenkel,**  
**Grimma'sche Strasse Nr. 37.**

**Offerte.** Eine Leihbibliothek von 3000 Bänden, die eine Hälfte gebraucht, aber gut erhalten, und die andere Hälfte zum größeren Theil ganz neu, steht für 750 Thlr. zu verkaufen. Die namhaftesten Romanschriftsteller sind vertreten, und bittet man Offerten unter Adresse G. B. poste restante Rochlitz aufzugeben.

**Zu verkaufen** sind mehrere fast noch ganz neue Meubles, Secretaire, Sopha, Tische, Stühle und noch mehrere andere Wirthschaftsgegenstände Wegzugs halber billig Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen.

## Schmiedehandwerkszeuge,

mehrere Ambose, Sperrhaken, Blasebalg, Schraubenstöcke, Hämmer, Beschlagzeug u. s. w. sind verhältnismäßig billig zu verkaufen und zu erfragen beim Schmiedemeister **Dieze** in Liebertwolkwitz.

**Zu verkaufen** ist wegen Mangel an Platz ein alterthümliches gut gehaltenes Bureau Mühlgassen-Ecke Nr. 5 parterre links.

**Zu verkaufen** stehen 3 Handrollwagen, 1 eingefahrner Ziegenbock, 2 Geschirre und Wagen in der goldnen Brezel beim Stellmachermeister **Trommler.**

**Junge Canarienhähne** sind zu verkaufen in Reudnitz, Feldgasse Nr. 44 E, 1 Treppe.

Ein wachsender und starker **Ziehhund** ist zu verkaufen in Schönefeld Nr. 12, beim Gärtner **Robert Groß** zu erfragen.

## Erdbeerpflanzen,

welche sich durch Größe der Früchte, durch vortreffliches Aroma und ausgezeichnete Tragbarkeit auszeichnen, empfiehlt

**J. Rösch, Kunstgärtner, Schwägrichens Garten am Frankfurter Thor.**

**Berliner Rollentabak à 24 Pf. pr. Pfd.** empfiehlt **S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

## Wein-Verkauf.

Das Commissionslager nachstehender Weine soll zu folgenden herabgesetzten Preisen verkauft werden:

	Gimer.
<b>Hochheimer</b>	à 16 Thlr.,
<b>Dorf Johannisberger</b>	à 20 "
<b>Geisenheimer Rosakenberg</b>	à 26 "
<b>Markobrunner</b>	à 26 "
<b>Asmannshäuser roth</b>	à 22 "

Die Proben werden von den Fässern gegeben im Keller Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus, Montag den 10. und Dienstag den 11. September, Vormittag 10—12 und Nachmittag 4 bis 6 Uhr und Bestellungen angenommen.

Bei jetzigen Gesundheitsverhältnissen empfehle ich **Rothwein 42r und 46r**, aus der Königl. Dominal-Kellerei, als ein unbedingt reines und gesundes Gewächs. **Aug. Lebr. Köhler,** Brühl Nr. 68/472, Ecke der Halle'schen Straße.

**Danziger Tropfen** bester Qualität empfiehlt **W. Schildt, Neumarkt Nr. 38.**

## Superf. alter Portwein, 42r ff. Bordeaux (Margaux & Pouillae).

Unter diesen sind als rein und preiswürdig zu empfehlen:  
 f. Medoc . . . . . pr. Bout. 12 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  13 Bout. für  
 Agr. Mannshäuser " " 12 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$   
 desgl. Rothwein pr. Bout. 7 $\frac{1}{2}$  u. 10  $\frac{1}{2}$ , 13 Bout. 3 u. 4  $\frac{1}{2}$ ,  
 rother Landwein pr. Bout. 5  $\frac{1}{2}$ , im Gebind billiger.  
 Zugleich empfehle ich meine freundliche Weinstube, in welcher  
 ich alle feine und mitte Weine in roth und weiß bei einer  
 guten Auswahl von Delicatessen in Gläsern zu Flaschen-  
 preisen abgebe. Hochachtungsvoll  
**C. S. Volster, Markt Nr. 15.**

**Fetten geräucherten Rheinlachs,  
große geräucherte Rindszunge,  
neue Sardines à l'huile,  
fetten Limburger Käse,  
Chester- und Parmesan-Käse**

erhält und empfiehlt  
**Friedr. Wilh. Krause, Markt Nr. 2/386.**

### Kartoffeln

von ausgezeichneter Qualität, der Scheffel zu 25 Ngr., liegen zum  
 Verkauf beim Hausmann im Rheinischen Hof.

Sollte Jemand Kupferstiche, Holzschnitte, Lithographien u. s. w.  
 besitzen, wodurch seit Errichtung der hiesigen Communalgarde die-  
 selbe in ihrer verschiedenen äußeren Erscheinung oder in einzelnen  
 Mitgliedern dargestellt werden, so wird, wiefern dergleichen ver-  
 käuflich ist, oder sonst zu einem edlen Zwecke aus Gefälligkeit  
 abgelassen werden möchte, gebeten, die Adresse zur weiteren Nach-  
 frage baldigst mitzutheilen an die Antiquariatsbuchhandlung von  
**J. G. D. Senf, Universitätsstr. Nr. 7.**

Auf ein in der besten Lage einer bedeutenden Provinzialstadt  
 gelegenes großes Hausgrundstück sammt Zubehör werden 6000 bis  
 7000 Thlr. gegen erste Hypothek und Verzinsung nach Fünf vom  
 Hundert zu erborgen gesucht. Durch wen? erfährt man in der  
 Expedition dieses Blattes.

4000 Thlr. und 2000 Thlr. werden gegen vorzügliche, resp.  
 erste Hypothek auf Landgrundstücken zu leihen gesucht durch  
**Adv. Alb. Coccius.**

**Ausleihen** sind sofort 6000 Thaler gegen pupillarische  
 Sicherheit durch Adv. Frenkel, Grimma'sche Straße Nr. 37.

**Gesuch.** In ein rentirendes, 25% tragendes Geschäft wird  
 ein Theilnehmer mit 4-500 Thlr. disponiblen Vermögen gesucht.  
 Adressen erbittet man sich H. W. poste restante Leipzig.

### Buchhandlungslehrling gesucht.

In einer der größern Buchhandlungen Leipzigs  
 wird der Sohn einer hiesigen achtbaren Familie,  
 der mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet  
 ist, als Lehrling gesucht. Hierauf Reflectirende  
 wollen ihre Adressen unter der Bezeichnung „Buch-  
 handlungslehrlings-Gesuch“ in der Expedition die-  
 ses Blattes niederlegen.

#### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von anständiger Erziehung kann zu Michaelis  
 dieses Jahres in die Lehre treten bei dem  
 Uhrmacher **A. Freywald** in Delitzsch.

#### Einen geschickten Steindrucker sucht

**Friedr. Krätschmer.**

#### Ein geübter Steindrucker

findet sofort ein Engagement bei **C. L. Bartsch.**

Einigen geübten Expedienten wird während dieser Messe eine  
 lohnende Beschäftigung nachgewiesen Lauch. Str. 9 rechts parterre.

In mein Gummi-Balloschen-Geschäft suche ich zum sofortigen  
 Antritt einen tüchtigen Arbeiter unter guten Bedingungen.

**C. A. Leonhardt, Schuhmacherstr., Brühl, goldne Gule.**

### Coloristen werden gesucht

Poststraße Nr. 3.

Gebüete Coloristen können Beschäftigung finden Webergasse  
 Nr. 3, 2 Treppen.

### Gesucht

wird für ein Hotel ein guter Koch und ein gewandter Zimmer-  
 kellner. Das Nähere zu erfragen Hotel de Saxe bei **C. Börsch.**

Mehrere Tagelöhner, versehen mit Schippe, Spaten und Hacke,  
 können Arbeit erhalten bei dem Maurermeister **C. Reimann,**  
 Dresdner Straße Nr. 31, 2 Treppen.

Auf ein Rittergut bei Leipzig wird eine tüchtige Hausmagd  
 gesucht. Näheres hierüber zu erfragen bei Madame Kettel am  
 Markte Nr. 9 in Dähne's Hause.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches gut mit Kindern  
 umgeht, Ritterstraße Nr. 14 bei **Dietrich.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten  
 kann, Tuchhalle, Treppe D., 4. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. Mit  
 guten Zeugnissen versehene können sich melden gr. Fleischerg. 19, 2 Tr.

Ein wohlverfahrenes Mädchen wünscht zum 1. Octbr. einen an-  
 ständigen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Peter-  
 straße, Waghersche Milchhalle Nr. 23.

Eine unverheirathete Frauensperson in gesetzten Jahren wünscht  
 zum 1. October ein Unterkommen, am liebsten zur Führung einer  
 Wirthschaft bei einem einzelnen Herrn, wo sie sich auch der Er-  
 ziehung der Kinder gern unterziehen würde. Dieselbe sieht mehr  
 auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Hierauf Reflectirende  
 erfahren das Nähere Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

### Logis-Gesuch zu Michaelis.

Sogleich oder zu Michaelis wird ein Familienlogis von 3 bis  
 4 Stuben nebst allem Zubehör, jedoch in freundlicher Lage der  
 Stadt oder innern Vorstadt gesucht. Bei **G. F. Märklin**  
 am Markt Nr. 16 bittet man gefällige Anzeige davon abzugeben.

### Gesuch.

Die Hälfte von einem Gewölbe oder auch ein kleines Gewölbe  
 wird für bevorstehende Messe in der Nicolaistraße zu miethen ge-  
 sucht. Gef. Offerten werden unter Sign. R. S. poste restante  
 Leipzig entgegen genommen.

**Zu miethen gesucht** wird ein Logis von 2 meublirten  
 Stuben, Schlafstube und Küche auf 3 Monate. Offerten wolle  
 man unter Schiffr J. D. R. bei Herrn Kaufmann **Schubert**  
 im Brühl niederlegen.

Gesucht wird eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, in  
 der innern Stadt. Adressen sind niederzulegen in der Expedition  
 d. Bl. unter den Buchstaben F. B.

### Verpachtung.

Ich beabsichtige mein Hotel garni sowohl mit den Restau-  
 rations-Utensilien, als auch dem vollständigen Meublement der  
 Zimmer von jetzt an an einen soliden Mann zu verpachten. Alles  
 Nähere bei mir selbst.

Leipzig, den 7. September 1849.

**Schladiß.**

### Messvermietung.

Ein Zimmer mit Alkoven in der Marie, Neumarkt Nr. 42,  
 im Hofe 2. Etage bei **August Stidel.**

**Mess-Vermietung.** In der Katharinenstraße Nr. 9,  
 2. Etage vorn heraus ist für diese und folgende Messen eine Stube  
 mit Alkoven zu vermieten und erfährt man daselbst das Nähere.

Einige Gewölbe in guter Messlage sind zur bevorstehenden  
 Michaelismesse und resp. länger zu vermieten. Näheres bei  
**Joh. Sam. Klop** hier.

### Als Verkaufslocal

sind zwei Stuben nebst Zubehör in der ersten Etage des Hauses  
 Nr. 14 in der Reichstraße von jetzt an zu vermieten. Eben  
 daselbst auch zwei Stuben im Hofe erste Etage, zu einer Expedition  
 passend. Näheres beim Hausmann daselbst.

# Das Nachweisungs-Comptoir für Locale

von **Ludwig Caspary**

befindet sich jetzt Katharinenstraße Nr. 6 (Europäische Börse) und können daselbst für die nächste Michaelismesse nachgewiesen werden verschiedene **Gewölbe, erste Etagen** und andere Handlungslocale, alles in der besten Verflage.

## Vermiethung.

Einige geräumige Niederlagen, trocken, auch mit Realen versehen, können als Geschäftslocale, auch anderweitig zu benutzen, sofort abgetreten werden. Näheres Reichsstraße Nr. 38, 2 Treppen.

### Lange Straße Nr. 11 B

ist ein völlig eingerichtetes, aus 5 Stuben und übrigem Zubehör bestehendes Quartier, welches sofort bezogen werden kann, zu vermieten.

### Zwei geräumige Familienwohnungen

mit Zubehör sind Poststraße Nr. 19 von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** sind zwei kleinere Familienwohnungen jährlich für 60 und 75 Thlr. Das Nähere Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein freundliches Logis 4 Treppen hoch zu dem Preise von 44 Thlr. Das Nähere Neufkirchhof Nr. 15/294 in der Wattenfabrik.

**Die dritte Etage Reichsstraße Nr. 15/1** mit großer Erkerstube, drei Stuben, wovon die eine mit Alkoven, schön eingerichteter Küche ist zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann **Gabriel** daselbst.

Ein Parterrelogis von Stube, Stubenkammer, Küche und Zubehör ist zu Michaelis zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 9.

**Zu vermieten** ist ein Logis in Neuschönefeld Nr. 5.

Eine freundliche, vor Kurzem erst neu eingerichtete zweite Etage in der Grimma'schen Straße, bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör, ist von Weihnachten, gewünschten Falls auch von Michaelis an zu vermieten. Nähere Auskunft wird Fleischerplatz Nr. 5 parterre links ertheilt.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Küche, zwei Kammern und Zubehör, ist zu vermieten. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 33 bei Herrn Kaufmann **F. Willsch**.

**Zu vermieten** ist eine gut ausmeublierte Stube nebst Schlafstube Magazingasse Nr. 21, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meubliertes Stübchen beim Mechanikus **Möling**, Barfußmühle.

**Zu vermieten** ist billig eine meublierte Stube mit schöner freier Aussicht Kreuzstraße Nr. 3, 3. Etage links.

Zwei Stuben nebst einer großen Niederlage sind zusammen oder getrennt im Hause Nr. 39 in der Nicolaistraße von jetzt an zu vermieten und Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine Stube nebst Kammer und Küche ist an eine anständige Dame zu vermieten. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 27 bei Herrn Kaufmann **Schmug**.

**Eine Stube nebst Schlafzimmer** ist zu vermieten **im blauen Hekt 4. Etage**.

Eine helle Stube mit schöner Aussicht ist zu vermieten Querstraße Nr. 29, 2 Treppen, Mittel-Treppe.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Frauens- oder Mannsperson Frankf. Straße Nr. 50 bei Wwe. **Bäpler**.

## Die Ausstellung

### des Zeuglodon Cetoides,

des größten und fürchterlichsten, über 50 Ellen langen Wasserraubthieres der Armeere Amerika's, welches vom Unterzeichneten während seiner dritten in Amerika gemachten Forschungsreise im Jahre 1848 im Staate Alabama entdeckt und ausgegraben wurde, wird vom 9. September an nur eine kurze Zeit lang in der Reitbahn (beim Theater) eröffnet sein.

Eingedenk der vor einigen Jahren in Leipzig genossenen freundschaftlichen Aufnahme während der Ausstellung des nun in Berlin angekauften Hydrarchos, so wie des allgemeinen großen Interesses, welches diese frühere Ausstellung nicht nur in Leipzig, sondern über ganz Deutschland erregte, freut es mich jetzt den Wunsch verwirklichen zu können, das obgenannte Wunder der Vorwelt, nebst einem Theil meiner Sammlung der seltensten und ausgesuchtesten amerikanischen Petrefacten, für eine kurze Zeit in Leipzig zu eröffnen.

Die Ausstellung wird vom Sonntag den 9. September an täglich von 8 Uhr Morgens bis halb 1 Uhr Mittags und von halb 2 Uhr bis Abend in der Reitbahn offen sein.

Der Eintrittspreis ist 5 Ngr., Kinder die Hälfte. Nähere Beschreibungen, die Auffindung so wie das Thier selbst betreffend, sind an der Casse für 2 1/2 Ngr. zu haben.

**Dr. Albert Koch.**

## Restaurations-Gröfßung.

Einem hochgeehrten Publicum beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Restauration (früher am Neumarkt) mit dem heutigen Tage am **Markt Nr. 14** (im Durchgang nach der Klosterstraße) verlegt und eröffnet habe, mit der Versicherung, stets für gute Speisen und Getränke, so wie für eine billige und prompte Bedienung die größte Sorge zu tragen. Um recht zahlreichen Besuch bittet Leipzig den 9. September 1849.

**F. Friesleben.**

**Leipziger Salon.** Heute Sonntag, so wie morgen zum Lauchaer Jahrmart starkbesetzte **Concert-** und **Tanzmusik.** Das Musikchor von **J. G. Hanschild.**

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag zum Erntefest, wobei wir mit verschiedenen **Soufflés** Kuchen, kalten Speisen, so wie kalten und warmen Getränken bestens aufwarten, laden ein geehrtes Publicum ergebenst ein **Serbe & Jürges.**

## Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag zum Ortserntefest findet starkbesetztes **Concert** mit darauf folgender **Tanzmusik** statt, wozu ergebenst einladet **Das Musikchor von Ed. Wagner.**

**Hierzu eine Beilage.**

\* G  
Son  
gnü  
ring,  
Herrn  
Herz, i

G

Der v  
bl

ist neu  
ans D  
deshalb  
um W  
König

In  
Verfich  
ten G  
entspre  
halten

,,

NB  
7 1/2 U

Anf

Her

T

W  
endigu

W

He

He  
die D

G

G

salat

# Beilage zu Nr. 252 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 9. September 1849.

## \* Gesellschaft Virginia im Odeon. \*

Sonnabend den 15. September a. c. **2tes Sommervergnügen.** Billets sind bei Herrn **Müller**, bei Herrn **Leichsenring**, Radlermeister, Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe, und bei Herrn **Leuthold**, Restaurateur, große Fleischergasse, goldnes Herz, in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

## Gasthofs = Empfehlung.

Der von mir käuflich übernommene Gasthof zum **blauen Stern in Königslein**

ist neu eingerichtet an den Oberkellner Herrn **Otto Meissner** aus Dresden pachtweise überlassen worden. Ich beehre mich deshalb, diesen jungen Mann hiermit öffentlich zu empfehlen und um Wohlwollen und Vertrauen für ihn zu bitten.

Königslein, den 28. August 1849. **C. G. Eichler.**

In Bezug auf obige Empfehlung erlaube ich mir die schuldige Versicherung beizufügen, daß ich den Anforderungen meiner geehrten Gäste jeden Standes durch prompte und billige Bedienung entsprechen und das öffentliche Vertrauen zu erwerben und zu erhalten möglichst bemüht sein werde.

**Otto Meissner**, Pächter.

## „ODEON.“ **Ballmusik.**

Heute Sonntag von 3 Uhr an **Concert** u. von 5 Uhr an **Ballmusik.**  
Das Musikchor des Dir. **J. Lopitzsch.**  
NB. Morgen Montag von 6 Uhr an **Concert** und von 7 $\frac{1}{2}$  Uhr an **Ballmusik.**

## Schweizerhäuschen. Heute Sonntag Concert.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**

## Bonorand.

Heute Concert vom Stadtmusikchor.  
Anfang 3 Uhr.

## TIVOLI. **Concert u. Tanzmusik.**

Heute Sonntag **Concert u. Tanzmusik.**  
Das Musikchor v. **W. Wenz.**  
Morgen Montag starkbesetztes **Concert**, nach Beendigung desselben **brillante Ballmusik.**

## Wiener Saal. **Concert u. Tanzmusik.**

Heute Sonntag **Concert u. Tanzmusik.**  
Das Musikchor v. **W. Wenz.**

## COLISEUM.

Heute Sonntag und Montag starkbesetzte **Tanzmusik.**  
Das Musikchor von **Eduard Starke.**

## Peterschießgraben.

Heute Sonntag starkbesetzte **Tanzmusik.** NB. Für morgen bleibt die **Tanzmusik** ausgeschlossen. Das Musikchor von **C. Starke.**

## Gothischer Saal. Heute Abend 6 Uhr. **A. C.**

Heute früh Bouillon, Beefsteak, Karpfen (poln.) mit warmem Krautsalat und gute Getränke. Es ladet höflichst ein **C. A. Richter.**

## Kaisers Salon. **Concert und Tanzmusik.**

Heute und morgen **Concert und Tanzmusik.**  
Heute schwäbischer Speck- u. Zwiebelkuchen, Abends verschiedene warme und kalte Speisen nebst einem guten Töpfchen Lagerbier.

## Kühndorfs Kaffeegarten.

Montag den 10. September **großes Concert** vom Musikchor des 1. Schützenbataillons. Anfang Nachmittag 4 Uhr.

## Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu verschiedenen Sorten **Kuchen**, verschiedenen **warmen Speisen** und **Abendunterhaltung** ein. **C. A. Mey.**

## Mey's Kaffeegarten.

Morgen Montag zum **Tauchaer Jahrmart Concert**, wobei große **Illumination** des Gartens ic. **C. A. Mey.**

## Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag **Nachmittags-Concert** vom Stadtmusikchor. Anfang halb 3 Uhr. Obst- und Kaffeekuchen, ausgezeichnete Biere, warme und kalte Speisen ic. empfiehlt stets in großer Auswahl ergebenst **G. Sobl.** Zur **gütigen Beachtung** mache ich hiermit bekannt, daß von jetzt an das **Kaufsche Gäßchen**, nämlich der alte **Kuchengartenweg**, wieder **geöffnet** worden ist.

## Ergebenste Einladung.

Auf vielfaches Verlangen werde ich **heute Sonntag den 9. September**, Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr, von der **Restauration zu Schönefeld** über **Abtaundorf** nach **Mockau** einen

## Schnelllauf

als geharnischter **Ritter** in der Zeit von **70 Minuten** viermal hin und zurück nach **Mockau** vollenden.

**C. Hebenstreit**, Schnellläufer aus **Altenburg.**  
In Bezug auf Obiges laden wir ein geehrtes Publicum ergebenst ein, und es wird von Nachmittags 3 Uhr **Concert = Musik** stattfinden, wobei wir mit warmen und kalten Speisen und Getränken und delicatem **Kuchen** aufzuwarten die Ehre haben.

**F. Lüders** in **Schönefeld.** **A. Leuchte** in **Abtaundorf.**  
**C. Naumann** in **Mockau.**

## Mockau.

**Sonntag den 9. September** halte ich mein **Erntefest** und lade dazu ein schätzbares Publicum wie gewöhnlich zu **delicatem Kuchen**, ausgezeichneten warmen und kalten Getränken, guten Speisen und starkbesetzter **Tanzmusik** ergebenst mit dem Bemerkten ein, daß bei dieser Gelegenheit der **Schnellläufer Hebenstreit** im **Costüm** sich produciren wird. **Ernst Naumann**, Gastwirth.

## Concert in Stötteritz

heute Sonntag von **Hauschild**, wobei **Hasenbraten**, **Rebhuhn** mit **Weinkraut**, **Enten**, **Beefsteak**, **Obst**, **Spritz** und **Tortenkuchen** mit **Himbeerfülle**, **Kartoffel** und mehrere **Kaffeekuchen.** Anfang 3 Uhr. **Schulze.**

## Einladung zum Orts-Erntefest im Gasthose zu Probstheida heute Sonntag den 9. September a. c.



### Nach Zweinaundorf



ladet ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein

Fr. Brabant.

### Nagels Restauration in Gerhards Garten.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß Mittags präcis 1/21 Uhr table d'hôte, zu jeder Tageszeit aber à la carte gespeist werden kann. Ich bitte um gütigen, zahlreichen Besuch und versichere prompte und billige Bedienung.

Bernb. Nagel.

Heute zu Speckkuchen und einem Löffchen guten Nürnberger Bier à 1 Mgr. 5 Pf. ladet ergebenst ein  
Robert Pflock am Barfußberge.

Wartburg. Heute früh zu selbstgeback. Pflaumenkuchen ladet ein G. Frißsche.

### Restauration zu Schönefeld.

Programm zu den heutigen Festlichkeiten.

- 1) Concert von Nachmittags 3 Uhr.
- 2) Punct 4 Uhr großer Schnelllauf des Herrn Sebens aus Altenburg.
- 3) Punct 5 Uhr dram. Unterhaltung aus folgenden Stücken (im Saale):  
a) „Die schöne Müllerin.“  
b) „Der Wittwer.“
- 4) Prämienklettern auf beiden Stangen.
- 5) Abends um 8 Uhr dram. Abendunterhaltung:  
„Der Wildschütz.“

Ich werde mit Wildpretz, Gänse, Enten, Hasenbraten, gep. Rindstende, allen Sorten delicatesen Kuchen, feinem Schloß-Lagerbier aufzuwarten die Ehre haben.

Franz Lüders.

### Restauration zu Schönefeld.

Morgen Schlachtfest und Concert, Abend declamat. Abendunterhaltung: „Grifeldis.“

### Ehonberg.

Heute zu Obst- und Kaffeeuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein  
W. Friedemann.

### Erntefest in Schleußig.

Mein diesjähriges Erntefest halte ich heute Sonntag den 9. Sept. Nachmittags starkbesetztes Concert und Abends Tanzmusik vom Musikchor des Herrn Hanstein werden das Fest zu einem freundlichen machen. Zum Mittagstisch, wobei à la carte gespeist wird, und zu vorzüglichen Getränken ladet ein werthes Publicum ergebenst ein  
J. S. Volter.

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag

### Erntefest.

Dabei findet Concert und Tanzmusik vom Musikchor des 1. Schützenbataillons statt.  
Fr. Thiele, Musikdirector.

### Gosenschenke in Gutrißsch.

Heute Sonntag zum Orts-Erntefeste ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst ein  
A. Seyser.

### Gosenschenke in Gutrißsch.

Heute Sonntag zum Erntefeste starkbesetztes Concert und Tanzmusik. Es ladet dazu ein  
das Musikchor von Carl Hanstein.

### Gasthof zum Helm in Gutrißsch.

Heute Sonntag den 9. d. zum Erntefest findet in meinem Sommer-salon Concert und Tanzmusik statt, wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen und selbstgebackenen Kuchen bestens aufwarten werde.  
S. Schöne.

### Felsenkeller bei Lindenan.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, verschiedenen Sorten Bier und Speisen ganz ergebenst ein  
die Restauration.

### Gasthof in Lindenan.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und Getränken lade ich heute ergebenst ein.  
C. Jahn.

### Erntefest in Plagwitz

heute Sonntag den 9. September, wobei ich mit einer großen Auswahl Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Nachmittags Tanz. Hierzu ladet ergebenst ein Düngefeld.

### Erntefest in Böhlig = Ehrenberg

heute Sonntag den 9. Sept., wobei ich mit frischgebackenen Kuchen, warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde und um zahlreichen Besuch bitte. Auch findet daselbst gut besetzte Tanzmusik statt.  
Aug. Lorenz.

### Omnibusfahrt nach Ehrenberg.

Heute Mittag 1 Uhr gehen die ersten Wagen von der Funkenburg ab, dann um 3 Uhr.  
Werner.

### Goldnes Lämmchen.

Heute ladet zu Obst- und andern Kuchen, so wie morgen zum Schlachtfest ergebenst ein  
F. Sönike.

### Im Afaziengarten

morgen Concert und Ballmusik, verbunden mit Schlachtfest, Schweinsknöchelchen mit Klößen, Märzlagerbier und schwarzes Gesundheitsbier. Es ladet ergebenst ein C. Gerhardt in Reudnitz.

### Grüne Schenke.

Morgen zum Tauchaer Markte Schlachtfest, so wie Concert und Tanzmusik, wozu freundlichst eingeladen wird.

### Drei Mohren.

Heute Sonntag lade ich ein geehrtes Publicum zu zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.  
F. Debitsch.  
Das beliebte bittere Gesundheitsbier ist ausgezeichnet.

### Drei Mohren.

Morgen zum Tauchaer Jahrmartte reiche Auswahl in Obst- und Kaffeeuchen, extrafeine Getränke, Abends große Auswahl in Speisen à la carte. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
F. Debitsch.

### Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Obst-, Suisset-, Spritz- und mehreren Kaffeeuchen freundlich ein  
Eduard Gentschel.

### Gosenthal.

Heute Sonntag Schlachtfest nebst feiner Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet  
C. Bartmann.

Heute  
fest u  
ausgeze

J  
C

hält s  
ganz

Mor  
und Ka

Heut

Mor

Se  
hier bel

Be  
hälte

drei 1/3  
Der eh

nung b  
Leipz

Be  
der M

Finder  
Schula

Be  
mit Pe

eheliche  
abzugeb

Be  
zwischen

füttertes  
Finder

Be  
ring m

lohnung

erhält t  
denen

parterre

Ab  
schwarz

mutter  
nung

weiß m

6. d. M

gemacht  
Zöbi

Be  
Schau

1 Uhr

D

veransto

Bitte u

uns vo

und J

bestehe

annehm

(an der

sind be

zu erha

## Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag auf allgemeines Verlangen großes Kuchenfest und Kränzchen mit Tanzmusik. Kuchen und Biere sind ausgezeichnet. Um zahlreichen Besuch bittet **F. Sizing.**

## Julius Manisch, Conditorei und Café,

Dresdner Strasse, im Bienenkorb,  
hält sich einem geehrten Publicum mit vielerlei ganz unschädlichen Genüssen bestens empfohlen.

Morgen den 10. September ladet zum Schlachtfest, Hasenbraten und Karpfen freundlichst ein **Liebner im Täubchen.**

Heute nach dem Frühgottesdienst **Speckfuchen** in der **Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Morgen früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei **August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.**

Heute früh **Speckfuchen** und ein feines Töpfchen Lagerbier bei **C. F. Feller, kleine Fleischergasse Nr. 7.**

**Verloren** wurde heute früh auf dem Markte eine graue gehäkelte Geldbörse, enthaltend 1 Fünfthalerschein, 1 Thaler in drei 1/2 Thalerstücken und 1 Thaler in 1/6 und 1/12 Thalerstücken. Der ehrliche Finder wird ersucht selbige gegen angemessene Belohnung bei Hrn. Gastwirth **Nichter, Nicolaistraße Nr. 8,** abzugeben. Leipzig, den 8. September 1849.

**Verloren** wurde gestern früh von einem Knaben in der Nähe der Moritzpforte ein getragener blauer Burnus. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung beim Schulaufwärter **Fleischer (1. Bürgerschule)** abzugeben.

**Verloren** wurde auf der Zeiger Straße Mittwoch früh ein mit Perlen gesticktes Cigarren-Etui mit 4 Stück Cigarren. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es gegen eine gute Belohnung abzugeben beim Sattlermstr. **Becker, Zeiger Str., St. Altenburg.**

**Verloren** wurde am Donnerstag den 6. d. Mts. Abends zwischen 6 und 7 Uhr ein dunkelgrünes, mit brauner Seide gefüttertes Porto-monnaie, circa 3 Thlr. enthaltend. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben im Brühl 22, 2. Et.

**Verloren** wurde am 8. d. früh auf dem Markte ein Trauring mit J. H. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 83 parterre.

### 2 Thaler Belohnung

erhält der Finder einer goldenen, mit einer Perle und einem goldenen Medaillon versehenen Nadel Tauchaer Straße Nr. 15 parterre rechts.

**Abhanden gekommen** ist in den letzten vierzehn Tagen ein schwarzseidener Regenschirm mit Eisenknopf und mit Perlmutterverzierung am Stock, um dessen Rückgabe gegen Belohnung Dresdner Straße Nr. 5 parterre gebeten wird.

### Ein Hühnerhund,

weiß mit braunen Flecken und braunen Behängen, ist mir am 6. d. M. in Kösnig abhanden gekommen, welches andurch bekannt gemacht wird.

Böbiger am 7. Septbr. 1849. **D. Frey, Förster das.**

**Verlaufen** hat sich ein junger Fleischhund, gelb mit schwarzer Schnauze. Abzugeben Seitengasse Nr. 135 in Reudnitz gegen 1 Thlr. Belohnung.

Die liebevolle Theilnahme, deren sich die vor 3 Jahren von uns zum Besten der Armen der hiesigen christkatholischen Gemeinde veranstaltete Ausstellung und Verloofung weiblicher Handarbeiten u. s. w. zu erfreuen hatte, giebt uns den Muth, abermals mit der Bitte um Unterstützung einer im November d. J. zu veranstaltenden Ausstellung und Verloofung gleicher Art hervorzutreten. Die uns vor drei Jahren anvertrauten Gaben der Liebe haben manche Noth der letzten Jahre gemildert. Unterstützen Sie, verehrte Frauen und Jungfrauen unserer Stadt, auch diesmal unser Unternehmen mit der Liebe, die im Wohlthun nicht müde wird. Jede Gabe, bester sie in weiblichen Handarbeiten und andern zur Verloofung geeigneten Gegenständen oder in baarem Gelde, werden wir dankbar annehmen und ersuchen Sie, dieselben bis Ende October d. J. an uns gelangen zu lassen. Die unterzeichnete **Clara Erdmann** (an der Bürgerschule Nr. 3, 1 Treppe), so wie Herr **Varpalioni** (am Markt Nr. 10) und Herr **Liebherr** (Grimm. Str. Nr. 24) sind bereit, die Gaben in Empfang zu nehmen. Ebenfalls sind auch Loose zur Auspielung der eingehenden Geschenke à 7 1/2 Ngr. zu erhalten, deren Abnahme wir dem Wohlthätigkeitsfinne unserer Mitbürger ans Herz legen.

Der Vorstand des christkatholischen Frauenhilfsvereins.

**Clara Erdmann. Cora Erdmann. Antonie Engelmann. Mathilde Fried. Emilie Mehlhos. Emilie Varpalioni. Therese Rauch. Auguste Vater.**

**Verlaufen** hat sich letzte Mittwoch Abends auf der Zeiger Straße ein junger weißer Hund mit Stuhohren und Stuchschwanz, letzterer schwärzlich. Abzugeben gegen Belohnung beim Hausmann **Herrn Laubert, Brühl Nr. 72.**

**Verlaufen** hat sich Sonnabend den 8. d. Mittags in der Hainstraße ein junges Pinscherhundchen männlichen Geschlechts, Farbe schwarz, gelb und weiße Füße, weiße Brust, weiße Schwanzspitze, desgl. Streifen um den Hals, welcher jedoch auf der rechten Seite nicht ganz zusammen läuft, und Lappohren. Der Zurückbringer erhält eine gute Belohnung in der Restauration in Bärmanns Hof, Fleischergasse Nr. 11.

**Gefunden** wurde am vergangenen Dienstage auf der Dresdner Straße ein Kober, enthaltend einen Beutel mit etwas Geld und einem Leipziger Lotterielos. Abzuholen gegen Insertionsgebühren bei **C. Griebisch, Hospitalstraße Nr. 5.**

**Das am 26. August bei der Gesellschaft „Tunnel“ verlorene Armband hat sich gefunden**  
**Zweinaudorf bei Brabant.**

## Hab Acht!

Wer noch bezweifelt, welche wohlthätige Folgen das freie Jagdrecht hat, der höre den Schulmeister **Rocke** in Groß-Dölzig, wie er es angefangen, dieser Tage auf dem Anstand einen dreihigen Schafhammel für — einen Rehbock mausetodt zu schießen. Die glücklichen Zeiten die! —

Herzlichen Dank der heimlichen Beobachterin für den so freundlichen Wink Freitags Nachmittags durch Stadtpost. Froh eilte ich ins Theater auf bewusste Gallerie, schaute, fand und doch war ich traurig. Noch viel so liebe Zeilchen, ich bitte; doch mit einem Namen, daß danken kann der ihnen bekannte **E. M. 2.**

In Bezug der vorhergehenden Annoncen sind jedenfalls die Zeichen derselben mißverstanden worden. — Daher die Bitte einer brieflichen Unterredung. —

Das Mädel **E. K.** hat wohl Herrn **H.** ausgeredet zu antworten.

Sonderbar, immer wieder dieselben Namen (mit Ausnahme Einiger) aus den Wahllisten der Deutsch- und Vaterlandsvereine vorangestellt, die uns das Wohl des Vaterlandes an das Herz legen. Haben sich diese Männer mit ihren Ansichten durch die Zeit geändert, — so ist ihre „Bescheidenheit“ lobenswerth; ist dies aber nicht der Fall, so möchte doch ein „Seid vorsichtig!“ ihr Leipziger Bürger, zu beherzigen sein. **O.**

Laut, nach: Evang. Johannes Cap. 21, V. 15—17 schweigen, nach: 23 gilt es mir —

**M—a.** <sup>13</sup>/<sub>9</sub>. **Abends 8 Uhr.**

## Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung den 11. September Abends 6 Uhr im botanischen Garten.

Gestern wurde meine liebe Frau, **Emma geb. Wünnig,** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

**Louis Schimmel.**

Gestern Abend gegen 11 Uhr entschlief nach 10 stündigen schweren Leiden unsere gute Schwester, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Sophie Friederike verw. Seinge,** in ihrem 56. Lebensjahre. Freunden und Bekannten diese traurige Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig den 8. September 1849. **Die Hinterlassenen.**

Wer in Bezug auf den nächsten Fraternität-Convent noch keine bestimmte Erklärung gab, lasse sie gefälligst nicht später als Dienstags am 11. September 1849 dem Syndikus zugehen.

Nach längeren Leiden verschied gestern Abend 3/4 6 Uhr unsre geliebte Mutter, Schwiegermutter und Tante, die verw. Frau **Christiane Sophie Pauli**, geb. **Serlach**.

Lieben Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stille Theilnahme  
Rossen und Leipzig den 8. September 1849.

#### Die Hinterbliebenen.

Nach siebentägiger Krankheit verschied gestern Abend gegen 7 Uhr unser innigst geliebter Bruder, Onkel und Schwager, Herr Dr. med. **Christian Gustav Paase**, practischer Arzt allhier, in seinem kurz vorher zurückgelegten 51. Lebensjahre. Seinen und unsern werthen Verwandten und Freunden machen wir diesen unsern schmerzlichen Verlust nur hierdurch bekannt.

Leipzig, den 8. Septbr. 1849.

#### Die Hinterlassenen.

Am 7. d. M. starb nach kurzen Leiden mein einziger Bruder Dr. **Karl Gottlieb Trautmann** sen., pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer allhier. Ruhe seiner Asche.  
Leipzig, den 8. Septbr. 1849.

D. **Moriz Trautmann** jun. und die Hinterlassenen.

Gestern endeten meine guten Eltern in Folge der furchtbaren Krankheit, die unser Vaterland heimsucht.  
Leipzig, den 8. Septbr. **Moriz Rosenfranz**.

Gestern verloren wir durch den Tod einen treuen Diener, **Georg Liebmann** aus Leutsch. Seit 6 Jahren in unserm Geschäft, hat er sich stets unsere vollkommene Zufriedenheit erworben. Unsere Achtung begleitet ihn ins Grab.  
Leipzig den 8. Septbr. 1849. **C. P. Melzer's Erben**.

## Aufforderung.

Gestern Abend starb ein Ehrenmann, der als Mensch, Freund und Arzt hochgeachtete Dr. med. Herr **Chr. G. Paase**. Mehrere Jahre hindurch war er unter schwierigen Verhältnissen Commandant der hiesigen Communalgarde und, wie längst und unverholen anerkannt wurde, erwarb er sich als solcher wesentliche Verdienste. Seit dem Bestehen des Communalgarden-Institutes wurde jedem Chef desselben ein äußeres Zeichen der Anerkennung und des Dankes für sein Streben, für seine Mühen; nur ihm allein ist ein solches nicht zu Theil geworden. Geben wir ihm den Beweis der Anerkennung, sprechen wir ihm für seine Aufopferung unsern Dank aus und ehren wir ihn im Tode durch zahlreiche Begleitung der Leiche zur letzten Ruhestätte. — Im Namen vieler Chargirten und Gardisten fordern wir dazu hierdurch unsere Herren Kameraden mit der Bitte auf, sich deshalb morgen Sonntags den 9. d. M. Nachmittags halb 3 Uhr in Stadt Dresden recht zahlreich einzufinden.  
Leipzig den 8. September 1849.

**J. G. Kising. F. Franke.**

## Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämmtliche Herren **Kramer** zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der **Kramer-Innung** am **13. September d. J.** Nachmittags um 3 Uhr auf dem **Kramerhause** auch auf diesem Wege einzuladen und recht dringend um zahlreiche **Theilnahme zu bitten.** Leipzig den 7. September 1849.  
**Die Kramermeister.**

**Wegen der im Schützenhause stattfindenden Sitzungen der Geschwornengerichte wird das für Montag und Dienstag den 10. und 11. d. M. angelegte Hauptschießen auf Donnerstag und Freitag den 13. und 14. d. M. verlegt.**  
**Die Vorsteher der Schützengesellschaft.**

## Angekommene Reisende.

v. Arnim, Frau, v. Kriebstein, deutsches Haus.	Hemming, Kfm. v. Benschhausen, Hotel de Saxe.	d'Oraton, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Pol.
Astré, Gutsbes. v. Mirevoir, Stadt Nürnberg.	Jungk, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.	Poppe, Kfm. v. Magdeburg, w. Schwan.
Apfel, Ger.-Dir. v. Halberstadt, und	Kunze, Amtm. v. Gotha, Stadt Dresden.	Pierre, Kfm. v. Chalons, Hotel de Russie.
d'Amier, Geh. Reg.-Rath v. Hannover, Hotel	Krämer, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bav.	Pozy, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Bav.
de Pologne.	Koch, Act. v. Quefurth, und	Pönisch, Kfm. v. Gera, Stadt Nürnberg.
Bauer, D. v. Hildesheim, Hotel de Pologne.	Kirchner, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.	Reitmeyer, Part. v. München, Stadt Nürnberg.
Brandt, D. v. Hamburg, Stadt Hamburg.	Keilwayer, Brauer v. Frankenhain, St. Breslau.	Ringsleben, Kfm. v. Altenburg, und
Boch, Seminar-dir. v. Münsterberg, Palmbaum.	König, Kfm. v. Wien,	Rosenbaum, Kfm. v. Fürth, Münchner Hof.
Burkhardt,endant v. Stralsund, St. Breslau.	Kaufmann, Def. v. Erfurt, und	Rheinbot, Kfm. v. Strehla, Hotel de Pol.
Bouillet, Präsid. v. Paris, Stadt Rom.	Klöfel, Fabr. v. Berlin, Palmbaum.	Rink, Frau, v. Glauchau, Stadt Gotha.
v. Bunschu, Major a. D. v. Hannover, Hotel	Kehrmann, Kfm. v. Greiz, Stadt Gotha.	Spott, Kfm. v. Priesendorf, Stadt Wien.
de Russie.	König, Part. v. Breslau, und	Schölze, Brauer v. Hof, Palmbaum.
Bräunig, Kfm. v. Annaberg, weißer Schwan.	Kobes, Fräul., v. Dresden, Hotel de Pol.	Seligmann, Kfm. v. Carlruhe, gr. Blumenb.
v. Bodenhausen, Major v. Dresden, und	Lehmkuhl, Frau, v. Hamburg, Stadt Hamburg.	Sachse, Gutsbes. v. Pfarrbach, Hotel de Pol.
Belbrian, Kfm. v. Hohenelbe, Hotel de Bav.	Leutloff, Kfm. v. Bremen, und	Schubert, Kfm. v. Heitstädt, Stadt Dresden.
v. Cölln, Part. v. Dresden, gr. Blumenberg.	Lippmann, Kfm. v. Tolsena, Palmbaum.	Sommer, Landammerrath v. Dschag,
Deichmann, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.	Lempke, Kfm. v. Priesendorf, Stadt Wien.	Semmig, Def. v. Jessen, und
Döring, Rentier v. Wien, Stadt Breslau.	Luß, Kfm. v. Redwig, deutsches Haus.	v. Seebach, Frau v. Beucha, d. Haus.
Duderstedt, Kfm. v. München, Hotel de Pol.	v. Leipziger, Domherr v. Dresden, und	Strauß, Fabr. v. Langenwalzendorf, und
Diffenbach, Student v. Berlin, Hotel de Russie.	Linke, Kfm. v. Großenstein, Stadt Nürnberg.	v. Saltern, Obes. v. Wilfenach, St. Nürnberg.
Engländer, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.	Mann, Kfm. v. Dettelbach, und	Schmidt, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Franke, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.	Mix, Fran. v. Danzig, Hotel de Baviere.	Schmidt, D. v. Bayreuth, Hotel de Bav.
Fischer, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.	Minder, Kfm. v. Köln, Hotel de Saxe.	Trinius, Kfm. v. Stralsund, Hotel de Pol.
Feuerhade, Souffeur v. Weimar, Hotel de Saxe.	Martin, D. v. Wolfenbüttel, Stadt Nürnberg.	Urfinus, Amtm. v. Renkersdorf, St. Nürnberg.
Friedländer, D. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.	v. Münchhausen, Frau, v. Eisenach, und	Voltmann, Cond. v. Bückeburg, Palmbaum.
Grote, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Rom.	Müller, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.	v. Winberg, Capitän v. Petersburg, S. d. Bav.
Görmer, Kfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.	Michels, Kfm. v. Gffen, Hotel de Pologne.	Wienberg, Student v. Altona, Stadt Nürnberg.
Grieben, Buchhdlr. v. Berlin, Stadt Gotha.	Meper, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Weber, Kfm. v. Wiesbaden, und
Götting, Part. v. Bremen, und	Müller, Rentier v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.	Wiedemann, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Göring, Cand. v. Erlangen, gr. Blumenberg.	Müller, Adv. v. Baugen,	Waltherr, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Hillig, Fräul., v. Magdeburg, und	Merian, Student v. Berlin, und	Wolff, Brauer v. Rothenburg, Stadt Gotha.
Hersfurth, Kfm. v. Hainichen, Palmbaum.	Müller, Def. v. Schleggau, Palmbaum.	v. Zobel, Geh. Kirchenrath v. Dresden, und
Herzog, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.	Rosky, Frau, v. Dresden, Hotel de Pologne.	v. Zobel, Superint. v. Dippoldiswalde, St. Wien.
Hofmann, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.	v. Osten, Part. v. Warnitz, Hotel de Bav.	Zorner, Def. v. Culmbach, Hotel de Pol.

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 8. Sept. Abds. 13° R.**

Druck und Verlag von **C. Volz**.